



An
Bürgermeisterin Eliza Diekmann
und den Rat der Stadt Coesfeld

Coesfeld, 11.12.2020

Anregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen -StädteChallenge-

Der Rat der Stadt Coesfeld möge beschließen:

Die Teilnahme an der bundesweiten „StädteChallenge Faktor2“ (Start am 21.02.2021) und die Übernahme der Steuerung durch die Klimaschutzmanagerin Julika Fritz

Begründung:

Der Rat der Stadt Coesfeld hat im Jahre 2018 ein integriertes Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept beschlossen. Hier heißt es: „Mit dem vorliegenden integrierten Klimaschutzkonzept wird eine Grundlage für eine lokale Klimaschutzarbeit von hoher Qualität geschaffen, um eine nachhaltige Zukunft zu gestalten.“ Weiter ist auf der Seite 123 zu lesen, dass die Stadt Coesfeld das qualitative Ziel hat, den Ausbau der erneuerbaren Energien zu unterstützen. Im Kapitel 6.3 geht es dabei um Regenerative Energien. Wortwörtlich heißt es unter anderem:

- „Wie in Abbildung 36 zu erkennen, bieten insbesondere die großen Gewerbeimmobilien, aber auch die Vielzahl der Dachflächen der Eigenheime, in Coesfeld ein hohes Flächenpotenzial für Photovoltaik.“ (S. 83)
- „Darüber hinaus zeigen die Ergebnisse von tetraeder.solar, dass für die Stadt ein hohes Potenzial für Solaranlagen gegeben ist.“ (S.84)

Mit diesem Wettbewerb kann die Verwaltung bei dem Thema Solarenergie die breite Coesfelder Bevölkerung bei der Energiewende beteiligen. Leider stagniert der EE-Ausbau in den letzten Jahren, weshalb die Organisation von Fossil Free Karlsruhe nun versucht, mit ihrer StädteChallenge einen neuen Impuls in diese Richtung zu geben. Gleichzeitig haben wir in der Stadtverwaltung eine geeignete Person in Form der Klimaschutzmanagerin, die die Aufgabe der Steuerung übernehmen kann.

Das Konzept:

Die einfache Frage bei diesem bundesweiten Wettbewerb ist: Welche Stadt verdoppelt ihre installierte PV-Leistung als Erste?

Der Wettbewerb fordert die teilnehmenden Städte heraus, alles ihnen Mögliche zu tun, um den Ausbau der Photovoltaik zu beschleunigen und damit die Energiewende und den Klimaschutz lokal viel schneller voranzubringen als bisher. Da die meisten Gebäude und Grundstücke in Coesfeld in Privatbesitz sind oder gewerblich genutzt werden, liegt der Schlüssel zum Erfolg darin, diese Potenziale zu erschließen – also vorrangig Firmen und HausbesitzerInnen dafür zu gewinnen, ihre Dächer und andere geeignete Flächen (z.B. Firmenparkplätze) mit hochmodernen Photovoltaik-Anlagen auszustatten.

Es geht also nicht hauptsächlich darum, dass Städte selbst massiv investieren, wenngleich PV-Anlagen auf stadteigenen Gebäuden (z.B. Schulen, KiTas und Verwaltungsgebäude) einen wichtigen und vorbildhaften Beitrag leisten können.

Beginn des Wettbewerbes ist bereits im Februar 2021, allerdings kann eine Anmeldung auch danach erfolgen, da der Stand vom 31.12.2020 als Startwert gilt. Weitere Informationen und die Spielregeln zu dem Wettbewerb entnehmen Sie bitte dem Anhang oder unter <https://fossilfreeka.de/faktor2/>



Wir möchten Sie mit diesem Antrag auch dringend bitten, die reale Umsetzung von Zielen aus dem Konzept vorzunehmen und den Ausbau regenerativer Anlagen voranzutreiben. Die Teilnahme an diesem Wettbewerb ist daher nicht nur eine Realisierung Ihres eigenen Konzeptes, sondern ökonomisch & ökologisch absolut sinnvoll.

Mit freundlichen Grüßen,

[REDACTED]

Stellvertretend für CoesfeldForFuture:

[REDACTED]